

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll Nr. 01/15

Sitzung	4. Mai 2015
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher
anwesend	Edmund Beck, Landstrasse 50 Jonny Beck, Hofstrasse 37 Matthias Beck, Wangerbergstrasse 80 Mario Bühler, Burkatstrasse 21 Benjamin Eberle, Im Sütigerwis 17 Fabio Gassner, Steineststrasse 27 Stefan Gassner, Farabodastrasse 40 Thomas Nigg, Am Wangerberg 7 Roger Schädler, Büdamistrasse 24 Jonny Sele, Winkelstrasse 42
entschuldigt	---
Protokoll	Maria Sele

Traktanden

1. Hinweis auf die wesentlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung
2. Beratung und Genehmigung der Geschäftsordnung 1
3. Grundsatzdiskussion über die Arbeit des Gemeinderates in den kommenden vier Jahren 2
4. Diskussion über das Kommissionssystem und das Einsetzen von Arbeitsgruppen 3
5. Bestellung von Kommissionen 4
6. Wahl des Vizevorstehers 5
7. Einrichtung eines Facebook Accounts für die Gemeinde und Genehmigung des groben Inhaltskonzepts 6
8. Elektronische Bereitstellung der Unterlagen für Gemeinderatssitzungen und Vergabe des Auftrags an die Firma GMG AG, Schaan 7
9. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Revision des Gesetzes über den Liechtensteinischen Rundfunk 8
10. Information zu aktuellen Baugesuchen
11. Informationen und Anfragen

Der Vorsteher begrüsst die Gemeinderäte zur ersten Sitzung und gratuliert allen zur Wahl. Er freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren. Als Team könne viel für die Heimatgemeinde bewegt werden. Ziel sei es, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam in Angriff zu nehmen und Lösungen zu erarbeiten.

Zudem hält der Vorsteher fest, dass er die Gemeinderatssitzungen speditiv abhalten möchte. Wie in der Geschäftsordnung vorgesehen, ersucht er die Gemeinderäte, sich mit Handerheben zu Wort zu melden. Er bittet darum, während den Sitzungen das Natel auszuschalten.

1. Hinweis auf die wesentlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung I

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung haben die neu gewählten Gemeinderäte die Verfassung, das Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung erhalten. Der Vorsteher erläutert die wichtigsten Bestimmungen. Er empfiehlt den Gemeinderäten, das Gemeindegesetz im Detail durchzulesen.

Im Gemeinderat wird angeregt, die mögliche Reduktion des Gemeinderates auf 8 Mitglieder rechtzeitig vor den nächsten Gemeinderatswahlen zu diskutieren.

Gemeinderat	01.02.03
Geschäftsordnung	01.02.03
2. Beratung und Genehmigung der Geschäftsordnung	1 E

Sachverhalt/Begründung

Ergänzend zu den Bestimmungen im Gemeindegesetz und in der Gemeindeordnung erlässt der Gemeinderat jeweils zu Beginn einer Amtsperiode für sich eine Geschäftsordnung. Sie regelt die Einberufung und Abhaltung von Gemeinderatssitzungen, die Protokollführung usw.

Dem Antrag liegt bei:
Geschäftsordnung 2015 – 2019 (Entwurf)

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat diskutiert und genehmigt die Geschäftsordnung 2015 – 2019.

Diskussion

Der Entwurf für die Geschäftsordnung 2015 – 2019 wird Punkt für Punkt durchberaten. Die vorgeschlagenen Ergänzungen bei Art. 2 (Abhaltung öffentlicher Gemeinderatssitzungen) und der zusätzliche Art. 15 betreffend Kommissionen finden im Gemeinderat Zustimmung.

Ein Gemeinderat wünscht, dass Art. 3 wie folgt ergänzt wird: Sämtliche Anträge sowie zusätzliche Unterlagen sind zusammen mit der Einladung zuzustellen.

Bezüglich des Traktandums "Informationen und Anfragen" teilt der Vorsteher mit, dass Anfragen zu Themen, bei denen spezielle Auskünfte erwartet werden, möglichst frühzeitig an ihn gestellt werden sollen.

Beschluss

Die Geschäftsordnung 2015 – 2019 wird gemäss Entwurf und der Ergänzung betreffend Art. 3, wonach sämtliche Anträge sowie zusätzliche Unterlagen zusammen mit der Einladung zuzustellen sind, genehmigt. (einstimmig)

Gemeinderat	01.02.03
Konstituierung 2015-2019	01.02.03
3. Grundsatzdiskussion über die Arbeit des Gemeinderates in den kommenden vier Jahren	2 E

Sachverhalt/Begründung

Zu Beginn einer Amtsperiode ist es sinnvoll, wenn der Gemeinderat Ziele und Prioritäten für die kommenden 4 Jahre festlegt. Es wird vorgeschlagen, dafür einen ganztägigen Workshop abzuhalten. Die Gemeinderäte haben dafür bereits eine Terminumfrage erhalten.

Dem Antrag liegt bei:
Ergebnis der Doodle-Terminumfrage

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat legt den Termin für den Workshop fest.

Diskussion

Der Vorsteher schlägt vor, eine erneute Terminumfrage zu erstellen, da es wichtig sei, dass alle Gemeinderäte beim Workshop dabei sein können. Man einigt sich darauf, den Workshop auf die Zeit nach den Sommerferien zu verschieben. Der konkrete Termin soll anlässlich der nächsten Sitzung fixiert werden.

Die Gemeinderäte befürworten den Vorschlag des Vorstehers, dass ihnen nach und nach die verschiedenen Bereiche, z.B. Forst, Wasserwerk, Werkbetrieb, Gemeindefinanzen, öffentliches Auftragswesen, Feuerwehr etc., vorgestellt werden.

Der Vorsteher hält auch fest, dass sich der Gemeinderat in erster Linie mit Grundsatzfragen und übergeordneten Aufgaben befassen solle und nicht im Detail mit Verwaltungsfragen.

Beschluss

Der Termin für den Workshop, der nach der Sommerpause stattfinden soll, wird an der nächsten Gemeinderatssitzung fixiert. (einstimmig)

Gemeinderat	01.02.03
Konstituierung 2015-2019	01.02.03
4. Diskussion über das Kommissionssystem und das Einsetzen von Arbeitsgruppen	3 E

Sachverhalt/Begründung

Zur Unterstützung des Gemeinderates werden verschiedene Kommissionen und Arbeitsgruppen eingesetzt. Einzelne Kommissionen sind von Gesetzes wegen vorgeschrieben.

Vorgeschlagen wird, die bisherigen Kommissionsmitglieder anzufragen, ob sie an einer weiteren Mitarbeit interessiert sind. Wie der Gemeinderat im Juni 2014 befürwortet hat, soll anstelle des Sport- und Kulturbeirats eine separate Sportkommission und eine eigene Kulturkommission eingesetzt werden. Auch eine Aufteilung der bisherigen Bau- und Raumplanungskommission in eine Baukommission und eine Ortsplanungskommission ist vorstellbar.

Damit Zusammensetzung und Ziele bzw. Aufgaben einer Kommission klar definiert sind, soll für jede Kommission ein Informationsblatt erstellt werden.

Dem Antrag liegt bei:

Kommissionsliste

Vorschlag Informationsblatt am Beispiel der Sportkommission

Vorschläge für Aufgabenteilung zwischen Baukommission und Ortsplanungskommission aus anderen Gemeinden

Brief an Bärge i bewegig vom 3.7.14

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat diskutiert anhand der Kommissionsliste über die Einsetzung von Kommissionen und legt fest, ob für jede Kommission ein Informationsblatt erarbeitet wird.

Diskussion

Die Idee, dass jede Kommission ihre Ziele und Aufgaben selbst erarbeitet und diese dann vom Gemeinderat genehmigt werden, wird begrüßt.

Auch die in der letzten Amtsperiode beschlossene Trennung des Sport- und Kulturbeirats in zwei separate Kommissionen wird vom neuen Gemeinderat unterstützt.

Bezüglich der Bau- und Raumplanungskommission teilt der Vorsteher mit, dass er sich Gedanken zu einer allfälligen Trennung in zwei Kommissionen gemacht habe. Vorstellbar wäre auch, innerhalb der Bau- und Raumplanungskommission eine Untergruppe für die Behandlung der Baugesuche einzusetzen. Die Raumplanungskommission einerseits befasse sich in erster Linie mit strategischen Fragen (wie und wo darf gebaut werden). Die Baukommission wiederum behandle Baugesuche, Hochbauten der Gemeinde und sollte neu auch Tiefbauprojekte diskutieren.

Mehrere Gemeinderäte sprechen sich für eine Trennung in zwei Kommissionen aus. Wichtig sei, dass sich die Baukommission rechtzeitig – also vor den Arbeitsausschreibungen – mit den Tiefbauprojekten auseinandersetze.

Die Gemeinderäte werden je einen Entwurf für die Aufgaben der Baukommission und der Raumplanungskommission erhalten.

Bezüglich "Energistadt" erklärt der Vorsteher, dass diese Aufgabe neu von der Kommission Natur und Umwelt wahrgenommen werde. Die Arbeitsgruppe "Forscherweg" müsse nicht mehr bestätigt werden, da sie kurz vor dem Abschluss der Arbeit stehe. Auf die Einsetzung eines Gemeindeführungsstabes könne vorläufig verzichtet werden, da sich auf Landesebene diesbezüglich eine Änderung ergeben werde. Zur Jugendkommission werden die Gemeinderäte einen Vorschlag für deren Aufgaben und Ziele erhalten.

Beschluss

Jede Kommission wird beauftragt, ihre Aufgaben und Ziele zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. (einstimmig)

Anstelle des bisherigen Sport- und Kulturbeirats werden eine separate Sportkommission und eine Kulturkommission eingesetzt. (einstimmig)

Die ursprüngliche Bau- und Raumplanungskommission wird in eine Baukommission und eine Raumplanungskommission unterteilt. (einstimmig)

Kommissionen	01.03.03
02 Bestellung Kommissionen 2015 - 2019	01.03.03
5. Bestellung von Kommissionen	4 E

Sachverhalt/Begründung

Es wird vorgeschlagen, folgende Kommissionen zu bestellen bzw. Kommissionsvorsitzende zu wählen:

Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins
Delegierter der Gemeinde: Beck Christoph, Vorsteher
Mitglied der Betriebskommission: Sele Jonny, Gemeinderat (wie bisher)

Familie, Alter und Gesundheit (wie bisher)
Eberle Benjamin, Gemeinderat (Vorsitz)
Beck Kris, Sütigerwisstrasse 24
Eberle Monika, Im Sütigerwis 17
Gassner Brigitte, Guferwaldstrasse 23
Gassner Karin, Bühelstrasse 49
Sele Ruth, Bühelstrasse 16

Feuerwehr- und Brandschutzkommission
Beck Jonny, Gemeinderat (Vorsitz)
Beck Baptist, Gemeindepolizist
Eberle Thomas, Feuerwehr-Kommandant
Schädler Anton, Bergstrasse 96

Finanzkommission
Beck Christoph, Vorsteher (Vorsitz)
Beck Edmund, Gemeinderat
Beck Ulrike, Gemeindegassierin
Bühler Markus, Engistrasse 44
Gassner Dieter, Im Ried 15
Schädler Roger, Gemeinderat

Stiftungsrat Gedächtnis- und Wohltätigkeitsstiftung Triesenberg
Beck Christoph, Vorsteher
Bühler Mario, Gemeinderat (wie bisher)
Lampert Siegbert, Bühelstrasse 37 (wie bisher)

Grundverkehrskommission
Beck Christoph, Vorsteher (Vorsitz)
Beck Matthias, Gemeinderat
Eberle Benjamin, Gemeinderat
Gassner Stefan, Gemeinderat
Sele Jonny, Gemeinderat

Gruppenwasserversorgung Oberland / Delegierte
Beck Christoph, Vorsteher
Beck Bertram, Wassermeister (wie bisher)
Burkhard Hans, Leiter Tiefbau (wie bisher)

Inventarisierungen bei Todesfällen (wie bisher)
Beck Ulrike, Gemeindegassierin
Schädler Roland, Stellv. Gemeindegassierin

Land- und Alpwirtschaftskommission (wie bisher)
Bühler Mario, Gemeinderat (Vorsitz)
Beck Gabriel, Studastrasse 5
Bühler Norman, Rietlistrasse 3
Eberle Karl, Steineststrasse 5
Gassner Leo, Frommenhausstrasse 50
Gassner Rainer, Alppfleger

Natur und Umwelt
Gassner Fabio, Gemeinderat (Vorsitz)

Schulrat

Nigg Thomas, Gemeinderat (Vorsitz)

Sportkommission

Beck Matthias, Gemeinderat (Vorsitz)

Beck-Blum Birgit, Sütigerwisstrasse 22

Hilbe Martina, Spennistrasse 42

Gassner Dieter, Im Ried 15

Schädler Franz, Engistrasse 17

Veranstaltungskommission

Hoch Marco, Farabodastrasse 40 (Vorsitz)

Beck Patrik, Frommenhausstrasse 14

Fetz Elmar, Tristelstrasse 10

Lohner Beat, Chalberrütistrasse 27

Schädler Martin, Steinortstrasse 63

Steuble Roger, Schlosstrasse 20

Tarnutzer Thomas, Haldastrasse 40

Villamar Stefan, Landstrasse 20

Verein für Abfallentsorgung / Delegierter (wie bisher)

Gassner Stefan, Gemeinderat

Vorsorgekommission

Beck Christoph, Vorsteher (Vorsitz)

Burkhard Hans, Leiter Tiefbau

Gassner Stefan, Gemeinderat

Schädler Roger, Gemeinderat

Schädler Roland, Stellv. Gemeindegassiererin

Sele Isidor, Förster-Stellvertreter

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat bestellt die Kommissionen bzw. Kommissionsvorsitzenden gemäss obigem Vorschlag.

Diskussion

Bezüglich Land- und Alpwirtschaftskommission wird mitgeteilt, dass Karl Eberle sich nicht mehr zur Verfügung stelle. Die Kommission sei auch dann von der Grösse her ausreichend.

Der für den Vorsitz der Sportkommission vorgeschlagene Gemeinderat möchte mit der Bestellung der weiteren Mitglieder zuwarten, um noch Gespräche mit Vereinen führen zu können.

Beschluss

Die Kommissionen bzw. Kommissionsvorsitzenden werden gemäss obigem Vorschlag unter Berücksichtigung folgender Abänderungen gewählt: Wegfall von Karl Eberle bei der Land- und Alpwirtschaftskommission, nur Wahl des Vorsitzenden bei der Sportkommission. (einstimmig)

Gemeinderat	01.02.03
Konstituierung 2015-2019	01.02.03
6. Wahl des Vizevorstehers	5 E

Sachverhalt/Begründung

Gemäss Art. 82 des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat binnen vier Tagen ab Amtsantritt aus der Mitte des Gemeinderates den Vorsteher-Stellvertreter (Vizevorsteher) mit absoluter Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen zu wählen.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat wählt den Vizevorsteher.

Diskussion

Zum Wahlprozedere erklärt der Vorsteher, dass es den Gemeinden freistehe, ob sie mit Handerheben oder schriftlich abstimmen. Auch sei es zulässig, dass sich der zur Wahl vorgeschlagene auch selbst wählen könne. Die Gemeinderäte sind damit einverstanden, dass mit Handerheben gewählt wird.

Gemeinderat Benjamin Eberle beantragt, den stimmenstärksten Gemeinderat, Roger Schädler, zum Vizevorsteher zu wählen.

Gemeinderat Stefan Gassner beantragt, Mario Bühler, den stimmenstärksten FBP-Gemeinderat als Vizevorsteher einzusetzen.

Beschluss

Der Antrag von Stefan Gassner wird angenommen. Somit ist Mario Bühler zum Vizevorsteher gewählt. (10 Stimmen / VU 5 Stimmen, FBP 5 Stimmen)

Der Antrag von Benjamin Eberle erhält somit keine Mehrheit. (VU 1 Stimme)

Internetauftritt und Gemeindekanal 01.08.03.04
Facebook Account 01.08.03.04

7. Einrichtung eines Facebook Accounts für die Gemeinde und Genehmigung des groben Inhaltskonzepts 6 E

Sachverhalt/Begründung

Die Gemeinde publiziert Beschlüsse und Entscheidungen des Gemeinderats und die Massnahmen zu deren Umsetzung in der Verwaltung über Kanäle wie Teletext, Gemeindekanal und/oder den Dorfspiegel. Während der Teletext dabei zunehmend an Bedeutung verliert, informieren sich viele Einwohnerinnen und Einwohner am Fernseher oder dann im Internet über den Gemeindekanal zu diesen Themen. Auch das Gemeindemagazin "Dorfspiegel", das zusätzlich Hintergrundinformationen liefert, erfreut sich grosser Beliebtheit, wie eine Umfrage vor zwei Jahren deutlich gezeigt hat.

Die Bedeutung von Facebook, Twitter und anderen Portalen nimmt immer mehr zu. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene informieren sich regelmässig im sogenannten Social Media Bereich. Die Idee Facebook als zusätzlichen Informationskanal zu verwenden ist somit naheliegend.

Die Facebook-Seite der Gemeinde soll im Wesentlichen folgende bestehenden Informationen der neuen Zielgruppe vermitteln: Den Gemeindekanal, die Rubrik "Aktuelles" von der Website sowie Werbung im Vorfeld für wichtige Veranstaltungen der Gemeinde. Mit Bildergalerien könnten zudem der aktuelle Stand von Projekten oder dann Bildergalerien zu Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Wichtig ist eine aktuelle und regelmässige Bewirtschaftung der Facebook-Seite, um eine hohe Akzeptanz bei den Besuchern zu erreichen.

Dem Antrag liegt bei:

Screenshots

Antrag Fachsekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur

Der Gemeinderat bewilligt das Aufschalten einer Facebook-Seite für die Gemeinde Triesenberg mit folgenden Inhalten: Link zum Gemeindekanal, Rubrik "Aktuelles" von der Website, Bewerbung von Veranstaltungen und Bildergalerien.

Die Verwaltung wird beauftragt das Reglement für Veröffentlichungen im Gemeindekanal und Internet um den Bereich Social Media zu erweitern.

Diskussion

Die Gemeinderäte begrüssen diese Idee, weisen aber auf den Aspekt der Sicherheit hin. Auch sei es wichtig, dass die externen Beiträge kontrolliert und wenn diese ehrverletzend seien auf jeden Fall gelöscht würden. Der Vorsteher bestätigt, dass dies so gehandhabt werde.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Materialbeschaffung und Unterhalt 02.03.03
Gemeinderat Onlinezugriff 02.03.03

8. Elektronische Bereitstellung der Unterlagen für Gemeinderatssitzungen und Vergabe des Auftrags an die Firma GMG AG, Schaan 7 E

Sachverhalt/Begründung

Für die Aufbereitung der Unterlagen für Gemeinderatssitzungen wurde in der Vergangenheit ein erheblicher Aufwand betrieben. Die Gemeinde Mauren hat eine Kostenschätzung für Kopien, Papier, Porto und den administrativen Aufwand in der Legislaturperiode 2007 bis 2011 erstellt und dabei Kosten in der Höhe von gut CHF 15 000.– ausgewiesen. Der Aufwand hier in Triesenberg kann durchaus mit denjenigen von Mauren verglichen werden. Zudem sind die Unterlagen in den vergangenen Jahren immer noch umfangreicher geworden, so dass der Aufwand grösser geworden ist und sicherlich weiter steigen wird.

Die meisten Gemeinden haben deshalb in der Zwischenzeit umgerüstet. Sie stellen den Gemeinderäten die Anträge und die dazu gehörigen Unterlagen digital mit dem Gemeinderattool der Firma GMG AG, Schaan, zur Verfügung. Dabei stellt die Gemeindeverwaltung im Vorfeld der Sitzung die Anträge und Beilagen auf den Server der GMG AG. Per E-Mail erhalten die Gemeinderäte dann die Einladung zur Sitzung und werden informiert, dass die Unterlagen jetzt online verfügbar sind. Die Gemeinderäte können mit jedem beliebigen Tablet, Computer oder Laptop über ihren Internetbrowser die Anwendung aufrufen und sich mit ihrem persönlichen Passwort einloggen. Die Sicherheit auf dem Server wird von der Firma GMG AG gewährleistet und die Übermittlung der Dokumente erfolgt mit einer verschlüsselten HTTPS-Verbindung.

So haben die Gemeinderäte die Anträge und Beilagen digital zur Verfügung und müssen sie nur noch selten ausdrucken. Für Ausdrücke auf ihrem privaten Drucker oder dann als Unkostenbeitrag an den Kauf eines entsprechenden Geräts erhalten die Gemeinderäte CHF 500.– pro Legislaturperiode. Mittels Laptop oder Tablet können sie die gesamten Unterlagen bequem auch digital zur Sitzung mitnehmen. Werden in einzelnen Fällen für umfangreiche Dokumente, wie beispielsweise Vernehmlassungen oder dann auch Pläne, die grössere Formate haben, von einzelnen Gemeinderäten dennoch Ausdrücke erwünscht, können diese bei der Verwaltung bestellt werden. Die Ausdrücke können dann in der Regel am Freitagnachmittag bei der Verwaltung abgeholt werden.

Der Gemeinderat hat so auch immer eine Übersicht der Anträge und Traktanden der Sitzungen und es stehen ihm Suchfunktionen zur Verfügung, mit denen er schnell einzelne Dokumente finden kann.

In der Offerte der Firma GMG AG, Schaan, sind die Kosten für die einmalige Einrichtung des Gemeinderattools und eine telefonische Schulung mit CHF 2 000.– angegeben und die laufenden Kosten für das Online-Hosting der Dokumente mit CHF 600.– pro Jahr. Die entsprechenden Kosten für die Umstellung sind im Budget der Gemeinde für 2015 vorgesehen.

Dem Antrag liegt bei:

Angebot der Firma GMG AG, Schaan.

Antrag Fachsekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur

Der Gemeinderat beschliesst die Unterlagen für die Gemeinderatssitzungen in Zukunft den Gemeinderäten nur noch digital online auf dem Server der Firma GMG AG zur Verfügung zu stellen.

Er bewilligt dazu die Anschaffung des Gemeinderattools der Firma GMG AG, Schaan, gemäss beiliegender Offerte und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Der Gemeinderat legt einen Unkostenbeitrag in der Höhe von CHF 500.– pro Gemeinderat für die Legislaturperiode 2015 bis 2019 fest.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Vernehmlassungen	01.01.05	
Vernehmlassungen 2015	01.01.05	
9. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Revision des Gesetzes über den Liechtensteinischen Rundfunk	8	E

Sachverhalt/Begründung

Die Vernehmlassungsvorlage betreffend die Revision des Gesetzes über den Liechtensteinischen Rundfunk wurde der Gemeinde zur Stellungnahme übermittelt. Es geht nun um die Festlegung, ob seitens der Gemeinde auf die Vorlage eingegangen wird und wenn ja, wer eine Stellungnahme ausarbeitet.

Dem Antrag liegt bei:
Schreiben der Regierung vom 15. April 2015
Vernehmlassungsbericht

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat entscheidet, ob auf die Vorlage eingegangen wird und wenn ja, wer eine Stellungnahme ausarbeitet.

Diskussion

Der Vorsteher geht kurz auf den Gesetzgebungsprozess ein. Die Gemeinderäte werden dazu per Mail noch Unterlagen erhalten. Frühzeitig im ganzen Ablauf haben die Gemeinden die Möglichkeit, zu neuen Gesetzen bzw. Gesetzesänderungen Stellung zu nehmen und so darauf einzuwirken. Die Stellungnahmen fließen dann in den Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag ein.

Beim vorliegenden Vernehmlassungsbericht geht es um die Finanzierung von Radio L. Dem Vernehmlassungsbericht kann man entnehmen, dass neben der jetzigen Finanzierung über einen Staatsbeitrag auch ein Gebührenmodell (Einhebung von Rundfunkgebühren) geprüft worden ist. Die Regierung schlägt jedoch vor, bei der bisherigen Finanzierung über einen Staatsbeitrag zu verbleiben.

Den Gemeinderäten ist wichtig, dass der Gemeinde im Falle einer Änderung der Finanzierung keine Kosten entstehen.

Beschluss

Zum vorliegenden Vernehmlassungsbericht soll Stellung genommen und an der nächsten Sitzung ein Entwurf für die Stellungnahme vorgelegt werden. (einstimmig)

10. Information zu aktuellen Baugesuchen

Der Gemeinderat nimmt folgende aktuellen Baugesuche zur Kenntnis:

Josef Tschol, Triesen
Teilabbruch und Aufbau des Ferienhauses auf der Foppa

Isidor Sele, Litzistrasse 8, Anton Sele und Anna Sele, Haldastrasse 16
Umbau der Einliegerwohnung beim Wohnhaus Haldastrasse 16

Barbara Raschle, Maseschastrasse 132
Einbau einer Wärmepumpe beim Wohnhaus auf Masescha

11. Informationen und Anfragen

• Bericht aus der Vorsteherkonferenz

Der Vorsteher informiert die Gemeinderäte über die an der Vorsteherkonferenz vom 23. April behandelten Traktanden. Dies wird er künftig nach jeder Sitzung so handhaben.

- **Termin**

WorldSkills (Berufsweltmeisterschaften): Ankunft der Teilnehmer am 22. August in Triesenberg

- **Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins**

Gemeinderat Jonny Sele, Mitglied der Betriebskommission, verteilt die neu erschienene Broschüre "Alles klar", ein Porträt über den Abwasserzweckverband. Er wird für den Gemeinderat einen Besichtigungstermin organisieren.

- **Unterschriftsbeglaubigungen**

Aufgrund einer Nachfrage informiert der Vorsteher, dass anstelle des Vermittlers, dessen Amt per 30.6. auf Landesebene abgeschafft wird, künftig zwei Personen der Gemeindeverwaltung Unterschriftsbeglaubigungen vornehmen werden. Die Gemeindegassierin und deren Stellvertreter werden diesbezüglich geschult werden.

Triesenberg, 27. Mai 2015

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Maria Sele
Protokoll